

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Ferienbrief  
**Autor:** Stich, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497876>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferienbrief

Mein lieber Mann! Was treibst Du immer?  
Was macht der Goldfisch und der Hund?  
Das Wetter wird hier täglich schlimmer;  
ich bleibe meistens auf dem Zimmer  
und liege mir die Hüften rund.

Und Du? Wie geht es Dir, mein Lieber?  
Die Leute hier sind wirklich nett,  
vor allem Meiers und Herr Sieber,  
und manchmal gibt es einen Schieber –  
machst Du auch hie und da Dein Bett?

Dein Rheumatismus macht mir bange.  
Du fehlst mir sehr! Und denke Dir:  
Im Garten hat es eine Schlange!  
Trag Deine Socken nicht so lange  
und trink mir nicht zu kaltes Bier!

Ich bin in etwa sieben Tagen  
zurück. Wie doch die Zeit vergeht!  
Und – ja, das wollte ich noch sagen:  
nimm täglich einen frischen Kragen,  
Auf Wiedersehn!

Elisabeth

Peter Stich

## Kommentar: Vorwiegend heiter!

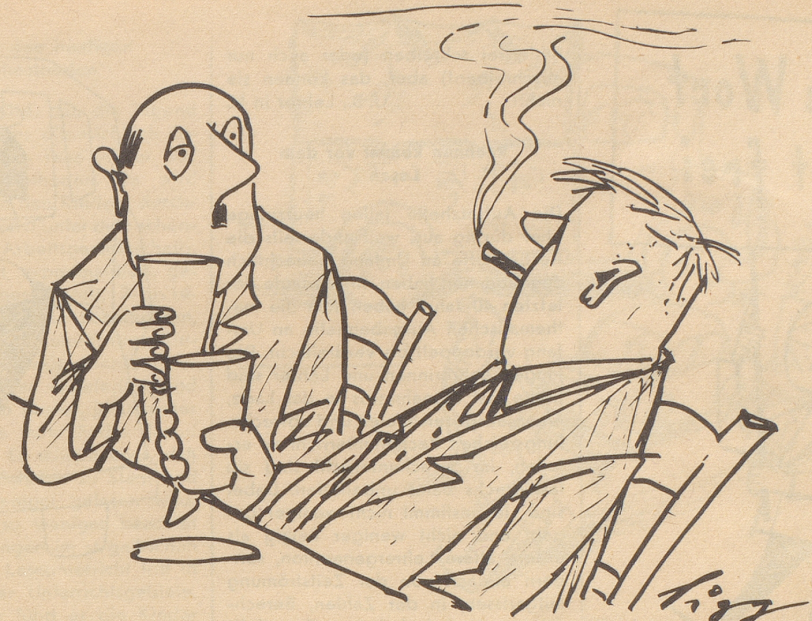
Ich habe die Aufführung von Jack Rollans Stück «Y en a point comme nous» gesehen und muß gestehen: Mancher Giftspritze im Text wird die Spitze abgebrochen, wenn man den charmanten Verfasser persönlich kennen lernt. Leider ist aber sein Spiel zu lang und zum größten Teil für ein Zelt ungeeignet. Die meisten Zuschauer müssen es auf schmalen Holzbankchen ohne Rückenlehne über vier Stunden lang aushalten und können nach dem ausgezeichneten ersten Akt nicht einmal mehr behaupten, der Körper schmerze vor Lachen. Einer der größten Heiterkeitserfolge war ein Ausfall, in dem die deutsche Schweiz mit der Hölle verglichen wird. Allons, Jack – und die harten Holzbankchen in Deinem Zelt?

\*

Die Spielbank von Evian läßt die Spieler gratis von Genf nach dem Casino transportieren. Jeden Abend steht in einer Straße Genfs ein Autobus bereit, der nach Evian zum Spielteufel und nach Mitternacht wieder nach Genf zurück fährt. Wir wissen nicht, ob die Hühnerfarmen von Bresse auch einen Bus haben, in den die Hühner einsteigen können, um sich im Casino zu Evian rupfen zu lassen. Verwundern täte es uns nicht.

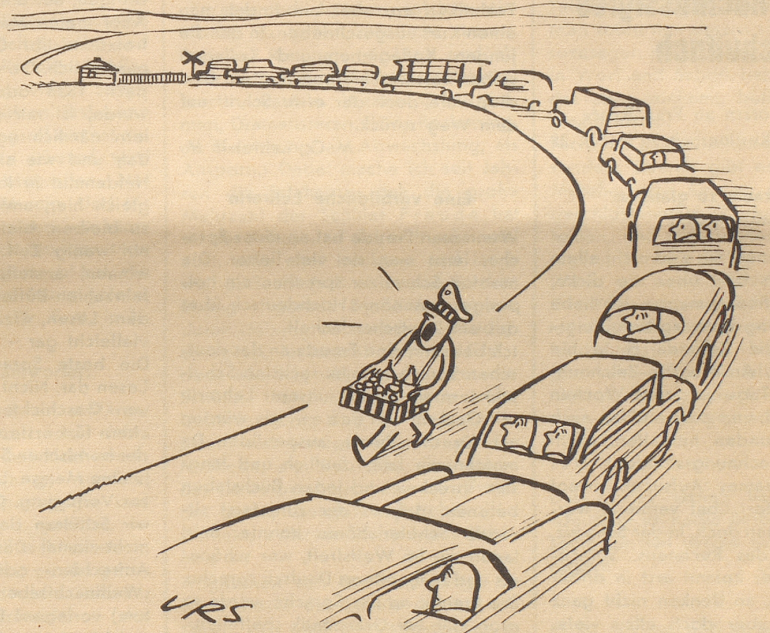
\*

Auf den Herbst hin fängt wieder der harmlose Menschenhandel an, der bei uns gang und gäbe ist: Fußballspieler werden von Club zu Club verschachert und, weil die Be-



z Züri

«Soso Sie sind z Basel gsü und wie sind Sie durecho mit der Schprach?»



«Benzin, Öl, Zündkerzen, Schraubenschlüssel!»

schäftigung bei uns noch nicht ganz Lebensinhalt der Spieler ist; auch beruflich untergebracht. Nun sind beileibe nicht alle guten Fußballer schlechte Berufsleute, wie es die blöden Krampfer, die ihre Lebenspositionen ausschließlich mit Berufskennntnissen erringen müssen, wahr haben möchten. Doch verhilft

gutes Fußballspiel zu rascheren Karrieren. Allein, auch hier ist Vorsicht geboten: Nicht jedes hohe Tier, das aussieht, als wäre es im Zeitraffertempo die Leiter hinaufgeworfen worden, war früher ein Fußballstar. Und mag es noch so gut gezielte Fußstritte austeilen. Hibou

Für Uhren – mit Uhren

zu **TÜRLER**

Zürich, Paradeplatz · Zürich-Kloten Airport  
Bern, Marktgasse 27 · New York 22, N. Y.

Das grösste Uhren-Spezialgeschäft der Schweiz

**AARAU**  
**Hotel Aarauerhof**  
General Herzog-Stube  
Der bevorzugte Treffpunkt  
in heimeliger Atmosphäre

**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
Speiserestaurant  
gut und preiswert  
Bes. W. Hofmann